LESEPROBE

Kerstin Zimpel

Das Buch der Träume

Märchenstück

Alle Rechte zur Vervielfältigung, anderweitige Nutzung und die Aufführungsrechte liegen bei der: theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, www.theaterboerse.de

Diese Leseprobe ist ohne explizite vorherige schriftliche Genehmigung seitens des Verlages urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Dazu gehören auch Umnutzung und Umformulierung. Der Besteller bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieser Leseprobe geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der Besteller bei der Bestellung dieser Leseprobe eingegangen ist, finden sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen im Sinne unserer Autoren und unseres kleinen Verlages für Ihre Fairness danken und um Ihre Unterstützung bitten, damit wir auch in Zukunft Stücke für Sie zur Verfügung stellen können.

Hinweis

45 Min. lang

für Schüler ab der 5. Klasse

Handlung

Ben reist in den Ferien zu seiner Tante Kunigunde.

Die Tante ist immer mürrisch und schlecht gelaunt und traurig.

Auf dem Dachboden, wohin Ben zum Spielen an einem Regentag geschickt wird, findet er „Das Buch der Träume“. Er beginnt zu lesen und dabei sieht er dann mit eigenen Augen, was damals passiert ist.

Ein Mädchen mit dem Namen Elisabeth fand eines Tages heraus, wie sie ins Land der Träume kommt. Dort trifft sie einen Traumerzähler, der von ihrem Kommen gar nicht begeistert ist. Es gibt nämlich zwei Herrscher im Land, der Traumvater und sein Bruder, der Albtraum. Der Traumvater hat die Macht über das Traumland und schreibt dem Albtraum vor wie viele Träume er versenden darf. Daher versucht der Albtraum, schon lange einen Weg in die normale Welt zu finden. Denn nur so kann er über die ganze Welt seine Albträume schicken. Ben erfährt in dem Buch die Geschichte über Elisabeth, genannt Betty. Auch seine Tante scheint von Bettys Schicksal betroffen zu sein. Er möchte seiner Tante helfen. Ob ihm das gelingt?

Handlungsort: Dachboden, Land der Träume

Mitwirkende

Stück für 11 Spieler

Ben

Tante Kunigunde

Elisabeth (Betty)

Traumerzähler

Albtraum

Wunderbaum

Krawallbruder 1

Krawallbruder 2

Falschsänger

Traumaufschreiber

Traumvater

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

1. Szene

Ben und Tante Kunigunde kommen auf die Bühne

T. KUNIGUNDE *sehr unfreundlich* Hallo, Ben. Na, wussten deine verkommenen Eltern mal wieder nicht wohin mit dir?

BEN Ich kann mir auch was Schöneres vorstellen als bei dir, liebe Tante Kunigunde, meine Ferien zu verbringen! Immer bist du mürrisch, schlecht gelaunt und traurig.

T. KUNIGUNDE Tja, so bin ich nun einmal, damit musst du dich halt abfinden. Da ich aber heute keine Zeit mehr für dich habe und es draußen am Regnen ist, schlage ich vor, du verbringst den Tag hier auf meinem Dachboden. Da sind Sachen, die habe ich mir seit Jahren nicht mehr angesehen, vielleicht findest du ja dort etwas, was dich interessiert.

BEN Hast du keinen Computer oder so was Ähnliches, womit ich mir die Zeit vertreiben kann?

T. KUNIGUNDE Entweder du gehst auf dein Zimmer, oder du bleibst auf dem Dachboden. Ich erwarte gleich Gäste und da kann ich dich nicht gebrauchen.

BEN Das kann doch nicht wahr sein. Du willst mich wohl verstecken. Wahrscheinlich darf ich nicht einmal die Gäste begrüßen.

T. KUNIGUNDE Nun stell dich nicht so an, ich habe heute eine wichtige Besprechung und da kann ich dich nicht gebrauchen. Außerdem habe ich in deinem Alter zum Beispiel gerne gelesen. Aber so wie ich das heute sehe, ist die Jugend ja zu faul dazu.

BEN Hör schon auf zu meckern. Ich lese viel, *Pause* aber am Computer. Auch wenn du dir das nicht vorstellen kannst.

T. KUNIGUNDE Also, was wählst du? Zimmer oder hier den Dachboden? Da solltest du zu mindestens heute Nachmittag bleiben.

BEN Ja, ich habe ja schon verstanden. Dann bleibe ich halt auf den Dachboden. Obwohl, gibt es denn hier überhaupt etwas zu lesen?

T. KUNIGUNDE Soweit ich mich erinnere, stehen dort drüben *zeigt in eine Richtung* einige Kartons, mit Büchern. Da musst du halt mal schauen. Abendessen ist um 18 Uhr. Wenn du nicht pünktlich bist, dann bekommst du nichts mehr.

verlässt die Bühne

BEN *Seufzt* Alles klar, bis nachher.

Wühlt in einer der Kisten, die da rumstehen, holt nacheinander ein paar Sachen aus der Kiste, die er sich anschaut (auch ein Familienstammbaumbild), dann findet er ein Buch. Ben liest laut den Namen des Buches

„Das Buch der Träume“, klingt interessant, mal sehen, was darin vorkommt. *Schlägt das Buch auf und fängt an zu lesen* Dies ist die Geschichte von Elisabeth Gremmler und ihrem Schicksal über die Generationen.

Es war Nacht und Elisabeth, auch Betty genannt, konnte mal wieder nicht schlafen. Sie stand auf und schaute aus dem Fenster. Das machte sie oft so, doch an diesem Abend ging sie noch vor die Tür, um etwas frische Luft zu schnappen. Sie war noch gar nicht weit gekommen, als sie im Licht des Vollmondes einen Weg hinter ihrem Haus sah, den sie bis dahin noch nie gesehen hatte. Da Betty ein sehr neugieriger Mensch war, folgte sie dem Weg.

während Ben liest, kommt auf einmal ein Mädchen; nämlich Betty, und geht einen Weg entlang

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

2. Szene

Ben geht rückwärts langsam von der Bühne, während des folgenden Dialogs. Als würde er sich alles auf der Bühne ansehen

Sie kommt geradewegs aus dem Wald und trifft ...

TRAUMERZÄHLER Hallo, wer bist denn du, dich habe ich hier noch gar nicht gesehen?

BETTY Na, an dich hätte ich mich bestimmt auch erinnert. Ich bin Betty und komme gleich da vorne aus dem Haus.

TRAUMERZÄHLER *Erschrocken* Dann bist du ja ein Mensch!

BETTY Du denn nicht?

TRAUMERZÄHLER Nein, ich bin ein Traumerzähler. Du hast eine Lücke in unserem Sicherheitsnetz gefunden.

BETTY Nun verstehe ich gar nichts mehr.

TRAUMERZÄHLER Du bist genau um Mitternacht bei Vollmond hier im Wald spazieren gegangen. Stimmt das?

BETTY Stimmt- und was hat das zu bedeuten.

TRAUMERZÄHLER Nur wenn alle diese Sachen aufeinander fallen, kann ein Mensch zu uns ins Traumland kommen. Doch du musst vorsichtig sein. Hier gibt es nicht nur Gutes, sondern auch manches Böses.

BETTY *schaut verständnislos*

TRAUMERZÄHLER Ich sehe, du verstehst mich immer noch nicht. Hier im Traumland herrscht der Traumvater. Er schickt uns Traumerzähler zu den Menschen. Wenn sie schlafen, setzen wir uns bei ihnen ans Bett und erzählen ihnen dann ihren Traum. Aber der Traumvater hat auch noch einen Bruder, den Albtraum. Der allerdings darf nicht ständig seine schlechten Träume verschicken, sondern nur so viele wie der Traumvater es zulässt. Deshalb wirst auch du nur ab und zu mal etwas Böses träumen. Der Albtraum allerdings sucht jetzt schon seit Jahren nach einem Weg in die Menschenwelt. Denn wenn er den findet, kann er seine eigenen Träume verschicken, wann er will und so viele er will. Er möchte die ganze Welt mit seinen Albträumen überschütten. Wir haben alle einen Zauberbann um das Traumland gesprochen, um das zu verhindern. Doch hier und da hat der Bann halt ein paar Lücken. Du bist nun durch eine dieser Lücken zu uns gekommen.

BETTY Danke für die Warnung. Ich möchte mich nur ein bisschen umsehen, wenn ich darf.

TRAUMERZÄHLER Mach nur, aber sei auf der Hut.

Traumerzähler geht von der Bühne

3. Szene

Betty schaut sich um

Albtraum kommt auf die Bühne und spricht zu sich selbst

ALBTRAUM Wen haben wir denn da? Ein Menschenkind. Ich werde erzählen, dass ich der Traumvater bin und dann bekomme ich bestimmt heraus, wie es hierhergekommen ist. Ich, der Albtraum, werde dann den Weg zu den Menschen nutzen und überall hin meine Albträume schicken. Ich muss nur geschickt vorgehen.

laut zu Betty

Hallo, wer bist denn du?

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

BETTY Ich bin Betty und komme da vorne aus dem Haus. *erschrocken zum Publikum* Oh, dass sollte ich vielleicht gar nicht jedem mitteilen.

ALBTRAUM Was für ein schöner Zufall! Ich bin der Traumvater und heiße dich hier herzlich willkommen. Möchtest du das Traumland kennenlernen?

BETTY Oh, was habe ich für ein Glück. Wenn du der Albtraum wärst, dann wäre ich jetzt in Gefahr. Gerne würde ich mir das Traumland ansehen.

ALBTRAUM *reibt sich die Hände* Dann komm mit, ich führe dich herum.

Sie laufen ein Stück herum

ALBTRAUM Hier sind wir im Vorland. Wie du siehst, scheint in diesem Moment die Sonne bei uns, obwohl es bei dir, Nacht sein dürfte. Zu mindestens wirst du dann nicht in deinem Nachthemd frieren.

BETTY Wie seltsam es hier aussieht! Ich hätte mir das Traumland anders vorgestellt.

ALBTRAUM Ja, bei uns ist es überall etwas öde. Bis auf ein paar weniger Tiere und Pflanzen haben wir hier nichts. Wir haben keinen, der sich darum kümmert, weil alle mit den Träumen beschäftigt sind.

BETTY Tiere? Welche Tiere denn?

ALBTRAUM Ach, wir haben hier und da ein Sicherheitsproblem, deshalb können auch manche Tiere aus der Menschenwelt zu uns kommen. Es waren schon einige da. Angefangen von einem Hasen, über Waschbären, Kängurus, bis hin zu Krokodilen waren hier wirklich schon alle vertreten. Besonders lustig finde ich dann, wenn die Traumerzähler hinter ihnen herflitzen und sie wieder zurück bringen.

BETTY Warum ist das denn lustig?

ALBTRAUM Kannst du dir vorstellen, wie zwei Traumerzähler hinter einem Känguru herlaufen und versuchen ihn zu fangen. Immer wenn sie kurz davor waren es zu bekommen, sprang es einen Haken und alles fing von vorne an. Oder das Stinktier, das hatte hier vielleicht eine Duftwolke verbreitet. Obwohl die Traumerzähler inzwischen Erfahrung damit haben, ist es manchmal nicht so einfach.

BETTY Das kann ich mir lebhaft vorstellen. Gibt es denn noch andere, als die Traumerzähler, die mit den Träumen zu tun haben?

Sieht eine Feder, hebt sie auf und steckt sie ein. Aber so, dass der Albtraum es nicht merkt

ALBTRAUM Aber sicher. Ich werde dir alles erklären.

4. Szene

Die Krawallbrüder kommen auf die Bühne

KRAWALLBRUDER 1 He, wen hast du denn da heute mit?

KRAWALLBRUDER 2 Genau! Das will ich auch wissen! Die ist wohl neu, was?

Beide gehen in Drohgebärden um Betty und den Albtraum herum

ALBTRAUM Lasst Betty in Ruhe, verstanden.

KRAWALLBRUDER 1 Betty heißt sie also. Was für ein hässlicher Name!

KRAWALLBRUDER 2 Genau! Hässlich.

Betty schaut ängstlich zum Albtraum und dieser zieht sich etwas zurück, damit die Krawallbrüder alleine um Betty kreisen können

ALBTRAUM Nun ist aber Schluss. Betty kommt aus der Menschenwelt, deshalb sieht sie hässlich aus.

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

BETTY *empört* Na, herzlichen Dank. In meiner Welt sagen mir die Leute immer, wie hübsch ich aussehe. Hässlich, also wirklich.

ALBTRAUM Ich wollte natürlich sagen: Du siehst anders aus.

BETTY Ist schon gut. *Pause* Aber, sagt mal, wie heißt ihr eigentlich?

KRAWALLBRUDER 1 Nicht nur hässlich, auch noch dumm. Wir sind die Krawallbrüder.

KRAWALLBRUDER 2 Genau! Du solltest dir unsere Namen besser genau merken.

BETTY *schaut ängstlich* Der Name passt zu euch.

KRAWALLBRUDER 1 Nun werde aber mal nicht frech!

KRAWALLBRUDER 2 Genau! Sonst passiert hier nämlich gleich was!

Sie fangen an und tanzen um Betty drum herum. Bei einer wilden Musik

BETTY Was wollt ihr?

KRAWALLBRUDER 1 Erzähl uns deinen schlimmsten Albtraum.

KRAWALLBRUDER 2 Genau!

BETTY Warum sollte ich so etwas machen?

KRAWALLBRUDER 1 Damit wir ihn wahr werden lassen können.

KRAWALLBRUDER 2 Genau! Aber so etwas von wahr.

BETTY Haut ab und lasst mich in Ruhe. Traumvater, warum hilfst du mir denn nicht.

ALBTRAUM Aber, ich habe doch schon gesagt das Sie dich in Ruhe lassen sollen.

KRAWALLBRUDER 1 Aber du bist doch der ...

ALBTRAUM Also hört jetzt endlich auf. Betty hat Angst.

beide Krawallbrüder sehen sich an und nicken sich zu

KRAWALLBRUDER 1 Der da, *zeigt auf den Albtraum* kann uns gar nichts.

KRAWALLBRUDER 2 Genau! Aber so was von gar nicht.

Krawallbruder 1 fängt an und fast Betty kurz an die Schulter, Krawallbruder 2 macht das an der anderen Schulter nach. Dadurch wird Betty etwas hin und hergeschoben

5. Szene

Der Wunderbaum kommt auf die Bühne und packt die Brüder von hinten an den Kragen

ALBTRAUM Das wurde aber auch Zeit. Bring die beiden zur Abkühlung runter in den Keller meines Hauses.

WUNDERBAUM Was soll das hier werden? Seit wann werden denn Gäste im Traumland so behandelt? Schämen solltet ihr euch. Letztens haben sie ein Kaninchen so lange gejagt, bis es sich bei mir versteckt hat. Das dürft ihr nicht mehr so weitermachen.

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

Euch hat das Stück gefallen oder Ihr habt selber Ideen für ein Stück? Dann bleibt in Kontakt unter:

www.theaterboerse.de

www.facebook.com/theaterboerse

Wir freuen uns auf Zusendungen und Anregungen.

theaterboerse.de / Magazin

/ Wir veröffentlichen ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/magazin**

theaterboerse.de / Verzeichnis

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Laientheater online passiert

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/verzeichnis**

theaterbörse GmbH
Nussbergstraße 17a
D-38102 Braunschweig
Registergericht: Amtsgericht Braunschweig
HRB NZS NR.: 203657
Geschäftsführer: Nils Hendrik Müller